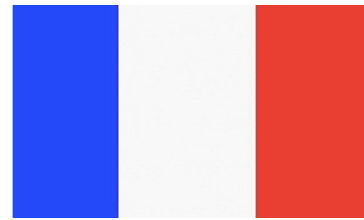


Auslandsjahr Paris 2014/15 - Lisa Schulz



Vorab ein paar Informationen zu Deiner Person:

Ich bin Lisa Schulz und war in meinem dritten Studienjahr, also im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015, in Paris.

Was war Deine Motivation, warum hast Du Dich für Frankreich/Paris entschieden?

Für mich war sofort klar, dass ich mein Auslandsjahr am liebsten in Paris verbringen würde. Paris ist eine wunderschöne und interessante Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Außerdem wollte ich gerne meine Französischkenntnisse erweitern, da es immer gut ist neben Englisch noch eine weitere Sprache wenigstens einigermaßen gut zu können.

Wo und wie wird man untergebracht?

Die Unterbringung in Paris gestaltet sich als etwas schwierig. Studentenwohnheime direkt am Campus gibt es zwar, aber um einen Platz dort zu bekommen muss man viel Glück haben und sich sehr darum bemühen. Zudem bezahlt man in den Wohnheimen meist genauso viel wie in einer WG und besonders schön sind die Zimmer auch nicht. Ich würde daher empfehlen, sich während der Sommersemesterferien ein bis zwei Wochen in Paris einzumieten und direkt vor Ort nach einer WG oder einer kleinen Wohnung zu suchen, wobei ein WG-Zimmer realistischer ist. Es gibt einige französische Internetseiten, auf denen man Angebote findet. Ich würde zudem „WG-Gesucht“ empfehlen, denn manchmal gibt es auch dort gute Zimmer in Paris. Wichtig ist außerdem, dem Vermieter beim Besichtigungstermin direkt eine unterschriebene Bescheinigung zu zeigen, auf der auf Französisch steht, was für eine finanzielle Unterstützung man bekommt. Innerhalb von Paris sind die Wohnungen und WG-Zimmer sehr teuer und sehr beliebt, in Créteil und somit in der Nähe der Uni findet man jedoch auch durchaus bezahlbare Alternativen.

Wie sind Deine Sprachkenntnisse?

Ich hatte in der Schule Französisch als Leistungskurs, somit waren schon Sprachkenntnisse vorhanden. Ich würde es auch nicht empfehlen ohne Französischkenntnisse nach Paris zu gehen. Wenn man sein Französisch noch ein wenig auffrischen möchte, gibt es an der Leibniz Uni verschiedene Sprachkurse und auch an der Uni in Paris werden einige angeboten (und sind teilweise sogar Pflicht).

Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten?

Leider relativ hoch. Man sollte am besten ein wenig sparen bevor man nach Paris geht, da man vor Ort ja auch ein bisschen was unternehmen möchte. Die Lebensmittel, Kosmetikartikel und auch das Essen und Trinken gehen sind definitiv teurer als in Deutschland. Man gewöhnt sich aber relativ schnell an die Preise. Es lohnt sich, für Obst und Gemüse auf einen Markt zu gehen (den es auch in Créteil gibt) und auch mal kleinere

Restaurants und Bars auszuprobieren, da diese meist ein wenig günstiger sind als die großen direkt an den Sehenswürdigkeiten. Positiv ist, dass die meisten Sehenswürdigkeiten und Museen in Paris von unter 26-jährigen EU-Bürgern umsonst besucht werden können, sodass man hier ein wenig Geld spart.

Welche Möglichkeiten ergeben sich hinsichtlich der Mobilität?

Für die An- und Abreise nach Paris gibt es einige Möglichkeiten. Man kann mit dem Zug oder Bus anreisen, die gemütlichste Möglichkeit ist jedoch (soweit man in Créteil oder generell im Süden wohnt) ein Flug von Hamburg nach Paris Orly. Diese Flüge sind am günstigsten und man ist schnell von Paris Orly wieder zu Hause.

Der Flughafen Charles-de-Gaulle im Norden von Paris ist mein persönlicher „Hass-Flughafen“, da er sehr unübersichtlich und riesig ist und man ewig läuft, bis man am richtigen Terminal und Gate ist. Außerdem kostet die Fahrt von Paris dorthin ca. 12 Euro, da der Flughafen weit außerhalb liegt. In Paris selbst ist das U-Bahn-Netz sehr gut ausgebaut. Man kommt fast überall hin, muss nur ggf. etwas Zeit einplanen. Auch die Uni in Créteil ist mit der Linie 8 sehr gut ans Netz angebunden und man kann in relativ kurzer Zeit z.B. direkt zur Station Bastille fahren. Wichtig zu wissen ist, dass man in Frankreich kein Studententicket bekommt, sondern die Fahrten mit der U-Bahn selbst zahlen muss.

Wie gestaltet sich das Social Life?

In Paris kann man unglaublich viel unternehmen und es wird nie langweilig. So lernt man schnell außerhalb der Uni andere Leute am besten kennen. In der Uni an sich ist es schwierig Kontakt mit französischen Studenten aufzunehmen, da diese meist schon in ihren Grüppchen sind. In den Vorlesungen mit wenigen Studenten wird man jedoch meist sehr nett aufgenommen und findet dann auch Anschluss. Ansonsten wird man wahrscheinlich relativ viel Kontakt mit anderen Erasmusstudenten haben.

Welche Lehrveranstaltungen werden angeboten?

Am besten man erkundigt sich danach vor Ort. Ich habe damals noch in Hannover eine Liste mit Veranstaltungen ausgefüllt, die ich gerne besuchen würde. Dies wird sich in Paris noch ändern, da nicht alle Vorlesungen angeboten werden. Ich kann die Vorlesungen im Europarecht empfehlen, sowie die die englischen Vorlesungen im Wirtschaftsrecht. Zudem sind die Vorlesungen im Urheber- und Patentrecht Pflicht. Die Vorlesung im Urheberrecht fand ich sehr gut und interessant, ansonsten lässt man sich einfach vor Ort überraschen und wenn einem eine Vorlesung gar nicht gefällt, kann man diese auch noch gegen eine andere tauschen.

Welche Kulturangebote gibt es an der Uni und im Umkreis?

An der Uni selbst werden Ausflüge angeboten, die insbesondere für Erasmusstudenten organisiert werden. Aber man wird auch eigenständig relativ viel unternehmen und in Paris unterwegs sein. Ich kann wie gesagt sehr empfehlen, auch man in die kleineren Seitenstraßen

zu schauen und nicht nur die typischen Touristenhochburgen abzuklappern. 😊 Wenn man sich ein bisschen auf die Stadt mit ihren Vor- und Nachteilen einlässt, dann wird es sicher eine tolle Zeit werden.

Danke, dass Du Deine Erfahrungen mit uns geteilt hast! 😊